

Bachelorstudienrichtung Digital Supply Chain Management

Modulübersicht

Modulübersicht Bachelorstudienrichtung Digital Supply Chain Management

Pflichtmodule Betriebsökonomie	3
ABWL: Unternehmerisches Denken und Handeln	3
ABWL: Methodik & Anwendung	5
Change Management	6
Entrepreneurial Accounting 1	7
Entrepreneurial Accounting 2	8
Geschäftsmodelle und Unternehmensführung	9
Innovation	10
Marketing: Planungsprozess	11
Mathematik	12
Personalführung und Einfluss	13
Präsentieren & Moderieren	14
Psychologie + Kommunikation	15
Recht: Grundlagen	16
Statistik	17
VWL: Makroökonomie	18
VWL: Mikroökonomie	19
Wirtschaftsethik und nachhaltige Entwicklung	20
Wissenschaftliches Arbeiten	22
Pflichtmodule Digital Supply Chain Management	23
Bachelor Thesis	23
Beschaffungsmanagement	24
Integriertes Supply Chain Management	25
Lager- & Logistikmanagement	26
Markt- und Sozialforschung	27
Projektmanagement	28
Qualitäts- und Prozessmanagement	29
Supply Chain Finance and Performance Management	30
Supply Chain Planung	31

Supply Chain Strategie und Risikomanagement	33
Supply Chain Technologiemanagement	34
Transport & Distribution	35
Verhandlungen planen und führen	36
Wirtschaftsinformatik: Grundlagen	37
Wirtschaftsinformatik: Anwendung im Supply Chain Management.....	38
Wahlpflichtmodule Sprachen.....	39
Englisch B2+	39
Englisch C1	40
Wahlpflichtmodule	41
Agiles Projektmanagement	41
Consulting Projekt	42
Consumer Behavior & Data Analytics.....	43
Datenbankmanagementsysteme	44
Fortgeschrittene Supply Chain Planung.....	45
Fortgeschrittenes Lager- und Transportmanagement.....	46
International Economics and Strategic Decisions	47
IT-Enabled Customer Service.....	48
Nachhaltiges Supply Chain Management.....	49
Process Automation & Mining	50
Produktentwicklung	51
Programmierung 1	52
Smart Operations	53
Supply Chain Analytics & Big Data	54
Supply Chain IT Systeme	55
Supply Chain Management im Handel.....	56
Supply Chain Operations.....	57
Supply Chain Optimierung und Netzwerk Design.....	58
Supply Chain Recht & Trade Compliance	59
Wahlmodul	60
Digital Supply Chain Management Praxisreflektion.....	60
Innovators Challenge Problem-to-Solution.....	61

Pflichtmodule Betriebsökonomie

ABWL: Unternehmerisches Denken und Handeln

Leitidee

- Grundlegendes (=theoretisch fundiert und praxisorientiert) Verständnis für unternehmerische In- und Umwelten. Begreifen der zentralen Wirkungszusammenhänge eines Unternehmens in einem dynamischen System.
- Erarbeitung einer betriebswirtschaftlichen Methodenkompetenz und
- konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit fallbasierten Problemstellungen aus verschiedenen Perspektiven in Einzel- und Gruppenarbeit.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Primäre Ergebnisse: Die Studierenden sollen

- betriebswirtschaftliche Methodenkompetenz demonstrieren, indem sie unterschiedliche unternehmerische Problemstellungen untersuchen und mit Methodik bearbeiten,
- bedeutende BWL-Konzepte und -Instrumente am Praxisfall einsetzen und begreifen.
- Aufträge termingerecht bearbeiten, einreichen und konstruktiv zu Gruppenarbeiten beitragen,
- Mitverantwortung für den persönlichen Lernerfolg und jenen der Gruppe tragen.

Fachlich: VERSTEHEN

- das St. Galler Managementmodell und seine Elemente als ganzheitlichen und systematischen Ansatz, um komplexe Problemstellungen anzupacken,
- verstehen wie ein Unternehmen im Wirtschaftssystem interagiert und funktioniert,
- kennen und verstehen die Bedeutung von Anspruchsgruppen und Werten hinsichtlich langfristigem Unternehmenserfolg,
- was Strategien sind und wie sie entwickelt werden,

- und Organisationen gebildet werden,
- und beschreiben die wichtigsten Leistungs-, Prozess- und Unternehmensarten,
- verstehen, welche Rolle die Unternehmenskultur für die Erreichung von Zielen spielt,
- und unterscheiden die bedeutendsten Organisations- und Kooperationsformen.

ANWENDEN:

- wenden das St. Galler Managementmodell als Analyse- und Entwicklungsraster für die Lösung unternehmerischer Problemstellungen methodisch korrekt an.
- können ausgewählte betriebswirtschaftliche Methoden, Verfahren und Instrumente am konkreten Sachverhalten/Praxisfall strukturiert anwenden

INTERAGIEREN/PROBLEMLÖSEN:

- lösen selbständig und im Team betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen und bringen eigenständige Beiträge in die Gruppe ein.

ABWL: Methodik & Anwendung

Leitidee

Die Studierenden lernen an konkreten Anwendungsfällen Problemstellungen kompetent anzupacken. Sie setzen ausgewählte Tools bewusst und strukturiert ein, setzen sich konstruktiv-kritisch mit den jeweiligen Sachverhalten auseinander, reflektieren und präsentieren Erkenntnisse.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage ...

- eine Problemstellung aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und basierend darauf eine Entscheidung vorzubereiten, wobei eigenständiges Denken und Handeln gefragt ist.
- an eine Problemstellung methodisch strukturiert, situationsgerecht und lösungsorientiert heranzugehen.
- ausgewählte Problem- und Entscheidungsinstrumente korrekt und situationsgerecht anzuwenden.
- eine tragfähige Geschäftsidee zu entwickeln, die ein echtes Problem löst bzw. es besser löst als bestehende Unternehmen, und einen Markt trifft, der gross genug ist um davon leben zu können.

Change Management

Leitidee

Organisationen verändern sich ständig, bewusst gesteuert oder emergent. Studierende erwerben in Modul ein vertieftes Verständnis in die Zusammenhänge und Einflüsse von Veränderungsprozessen. Diese werden ganzheitlich betrachtet, von der Strategie über Prozesse bis hin zur Kultur. Sie lernen Ursachen von Veränderungen, Veränderungsprozesse und deren Auswirkungen sowie Methoden und Modelle zur erfolgreichen Begleitung von Veränderungsprozessen kennen. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Bedeutung der digitalen Transformation von Organisationen gelegt.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, ...

- Theoretische Modelle der Veränderung in Organisationen zu beschreiben
- ein vertieftes Verständnis über Methoden und Interventionen zur Gestaltung, Initiierung, Führung und Integration von Change Prozessen zu demonstrieren
- Tools und Techniken zu verwenden, um typische Situationen in Veränderungsprozessen in Organisationen zu managen
- eigene Möglichkeiten zur Beeinflussung und Führung von Veränderungsprozessen zu üben, zu recherchieren und zu analysieren
- laufende und abgeschlossene Veränderungsprozesse zur Reflektion und dem eigenen Lernen zu verwenden

Entrepreneurial Accounting 1

Leitidee

Das Modul „Entrepreneurial Accounting 1“ vermittelt den Studierenden die Grundlagen des Rechnungswesens aus einer ganzheitlichen Perspektive. Die in der Lehre klassisch voneinander abgegrenzten Bereiche „finanzielles Rechnungswesen“, „betriebliches Rechnungswesen“, „Investitionsrechnung“ und „Finanzmanagement“ werden „in einem Guss“ und in einer zeitlich abgestimmten Abfolge behandelt. Dozierende aus den Fachgebieten leisten ihren Beitrag zu den jeweiligen Unterthemen und zeigen die Zusammenhänge zwischen den Teilbereichen auf. Als Leitlinie wird eine Fallstudie aus der Praxis bearbeitet, welche die theoretischen Aspekte anschaulich erklärt und verdeutlicht. Die Grundidee ist, dass die wichtigsten Elemente des gesamten Rechnungswesens das unternehmerische Denken und Handeln aller Studierenden unterstützen, unabhängig davon, ob man sich später im Fachbereich Rechnungswesen spezialisiert oder nicht.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Bearbeiten von Problemstellungen in den jeweiligen Themenbereichen Finanzielles Rechnungswesen, Betriebliches Rechnungswesen, Investitionsrechnung und Finanzierung.

Entrepreneurial Accounting 2

Leitidee

Aufbauend auf „Entrepreneurial Accounting 1“ vertieft das Modul „Entrepreneurial Accounting 2“ die Kenntnisse in den Bereichen „Finanzmanagement“ und „Finanzielles Rechnungswesen“. Das Thema „Kostenrechnung“ wird neu eingeführt bzw. auf Basis der Grundlagen im ersten Semester weitergeführt. Die im ersten Semester aufgebaute Fallstudie „Wäscheria“ wird weiterentwickelt und dient wiederum als Modellfall für die theoretischen Elemente.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Bearbeiten von Problemstellungen in den jeweiligen Themenbereichen Finanzielles Rechnungswesen, Betriebliches Rechnungswesen, Investitionsrechnung und Finanzierung.

Geschäftsmodelle und Unternehmensführung

Leitidee

Geschäftsmodelle sind das Betriebssystem von Organisationen und beschreiben, wie ein Unternehmen in seinen Wertschöpfungsnetzwerken Wert schafft. Durch technologische Fortschritte und Innovationen im Bereich der Digitalisierung, aber auch durch die Veränderung gesellschaftlicher Werte und Rahmenbedingungen sind neue Geschäftsmodelle entstanden, welche neue Möglichkeiten für Unternehmen schaffen. Das Modul behandelt Konzepte und Methoden zur Analyse und Gestaltung innovativer Geschäftsmodelle und fokussiert auf die Vermittlung von Kompetenzen, welche zur Führung einer Gesamtorganisation und der Umsetzung von Geschäftsmodellen benötigt werden.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Die wesentlichen Trends und Einflüsse auf die Gestaltung von Geschäftsmodellen zu beschreiben und einzuordnen
- Neue Entwicklungen bezüglich Geschäftsmodellen zu erklären und einzuordnen
- Einen Prozess für die Gestaltung und Umgestaltung von Geschäftsmodellen anzuwenden
- Ein Analyseinstrument zu nutzen, um die Werttreiber, Ertragsmodelle und Unternehmenslogiken von Unternehmen zu verstehen
- Hebel zur Umsetzung eines Geschäftsmodells zu identifizieren
- Gestaltungsoptionen für die jeweiligen Hebel zu beschreiben und im Hinblick auf konkrete Situationen auszugestalten
- Die Umsetzung eines Geschäftsmodells auf Unternehmensebene sowie deren Kontrolle vorzubereiten

Innovation

Leitidee

Das Modul Innovation zeigt auf, warum Unternehmen innovieren, wie Innovation organisiert und entlang eines Prozesses umgesetzt werden. Dabei wird der Prozess des Design Thinking vertieft in einem separaten Kurs behandelt.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage

- die wichtigsten Begrifflichkeiten und Grundlagen sowie die Erfolgsfaktoren des Innovationsmanagements zu benennen
- die Ziele, Aufgaben und Prozesse des Innovationsmanagements zu erläutern
- die Bedeutung, den Prozess und die wichtigsten Tools des Design Thinking zu erklären
- Modelle und Prozesse in Gruppen anzuwenden

Marketing: Planungsprozess

Leitidee

Einführung Marketing als Grundfunktion in Wirtschaft und Dienstleistungen.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

2 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden können:

- Marketing als marktorientiertes Management interpretieren
- Grundidee und Grundbegriffe des Marketings erläutern
- Grundschrirte der strategischen Marketingplanung erklären
- Instrumente der Marketing-Situationsanalyse zusammenfassen
- Einflussfaktoren aus der Mikro-, Makro- und Unternehmungsebene identifizieren und interpretieren
- Kunden und Kundenwissen in seiner Bedeutung darstellen
- Instrumente der Marketing-Strategieentwicklung unterscheiden
- 4Ps des Marketing-Mix erläutern
- Marketing-Umsetzung, -Organisation und -Controlling erklären

Mathematik

Leitidee

Die intensive Schulung des Denkens in der Mathematik-Ausbildung ist von zentraler Bedeutung. Die Fähigkeit des flexiblen formalen und operativen Denkens und der logischen Verknüpfungen ist im industriellen und wirtschaftlichen Umfeld ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Der Erwerb von mathematischen Kenntnissen und Fähigkeiten erweitert nicht nur den eigenen Erkenntnishorizont, sondern führt auch zur Entwicklung innovativer Ideen und insbesondere zur Interdisziplinarität.

Bei der Bereitstellung der mathematischen Werkzeuge orientiert sich der Mathematikunterricht an den Bedürfnissen der Module und Kurse in den Dienstleistungs- und Wirtschaftsstudiengängen.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden ...

- können grundlegende arithmetische Operationen ausführen.
- kennen und verstehen die elementarsten Grundlagen der Funktionenlehre.
- kennen und verstehen die grundlegendsten Eigenschaften linearer und quadratischer Funktionen.
- können einfachere lineare Gleichungen und Gleichungssysteme lösen.
- können einfachere quadratische Gleichungen lösen.
- können einfachere Ausdrücke logarithmieren.
- können die Zinseszins- und Rentenrechnung in ausgewählten einfacheren Beispielen anwenden.
- kennen und verstehen die einfachsten Grundbegriffe der Differentialrechnung.
- können einfachere Polynom- und elementarste Exponentialfunktionen ableiten.
- können die Differentialrechnung für Kurvendiskussion, Minima- und Maximaaufgaben in ausgewählten einfacheren Problemstellungen der Wirtschaftswissenschaften anwenden.
- können Grenzkosten-, Grenzertrags- und Grenzprofit-Funktionen in ausgewählten einfacheren Beispielen mit Hilfe der Differentialrechnung bestimmen.
- kennen und verstehen die einfachsten Grundbegriffe der Integralrechnung.
- können einfachere Polynom- und elementarste Exponentialfunktionen integrieren.
- können Konsumenten- und Produzentenrenten in ausgewählten einfacheren Beispielen mit Hilfe der Integralrechnung bestimmen.

Personalführung und Einfluss

Leitidee

Die Studierenden werden als künftige Führungskräfte befähigt, bei der Übernahme einer Führungsaufgabe mit zahlreichen Herausforderungen umgehen zu können und entwickeln Kompetenzen zur Führung eines Projektes oder Teams in verschiedenen unternehmerischen Kontexten. Die Entwicklung von Organisationen hin zu flacheren Strukturen macht es nötig, die Dynamik in sozialen Systemen analysieren zu können um auch in Situationen ohne formale Führungsrolle wirksam führen und gestalten zu können.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- in für junge Führungspersonen typischen Führungssituationen angemessene Verhaltensstrategien zu entwickeln,
- aktuelle Trends und Entwicklungen in der Arbeitswelt und Führungssituationen hinsichtlich der Auswirkungen für ihr unmittelbares Arbeitsumfeld zu beurteilen und zu berücksichtigen.
- sich selbst als junge Führungsperson im Berufsleben zu behaupten.
- ein konzeptionelles Framework für das Verständnis von Macht und Einfluss in sozialen Systemen zu verstehen
- Macht und Einfluss definieren zu können und deren Einfluss auf die eigene Wirksamkeit und berufliche Entwicklung einschätzen zu können
- Ausgewählte Quellen von organisationspolitischen Konflikten zu identifizieren

Präsentieren & Moderieren

Leitidee

Die Entwicklung von Fachkompetenzen ist im Rahmen des Studiums wichtig. Fachkompetenz allein, garantiert aber weder schulischen noch beruflichen Erfolg.

Hat man sich Wissen angeeignet, durch Lernen oder durch Erfahrung, gilt es, dieses zu reflektieren, dabei zu Erkenntnissen zu gelangen und diese anderen weiterzugeben. Dies kann schriftlich oder mündlich geschehen.

Ob dies gelingt, hängt davon ab, wie ausgeprägt die schriftliche und die mündliche Sprachkompetenz sind. Diese äussern sich im Schreiben (schriftliche Arbeiten, Berichte, Reflexionen), im Reden (Informations- und Überzeugungsreden) sowie im Präsentieren (Referate und Präsentationen) und Moderieren.

Vor Publikum zu präsentieren und zu moderieren erfordert nicht nur Methodenkenntnisse, sondern auch Selbstvertrauen und die Entwicklung einer gewissen Routine, um sich wohl zu fühlen.

Beides in konkreten Übungssituationen zu stärken und zu fördern, darin liegt eines der wesentlichen Ziele des Moduls. Sie demonstrieren die Entwicklung Ihrer Kompetenzen u.a. anhand einer Präsentation, die Sie während des Semesters in Gruppen ausarbeiten und gegen Ende des Semesters Vortragen und eine anschliessende Diskussion moderieren.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

2 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden

- wissen, worauf bei einer Präsentation zu achten ist, und sind fähig, eine solche vorzubereiten und erfolgreich durchzuführen
- kennen die wichtigsten Regeln der Rhetorik und sind fähig, diese in kurzen Reden vor Publikum praktisch anzuwenden
- kennen die relevanten Techniken und Hilfsmittel, die in einer Moderation angewendet werden, und sind fähig, eine solche professionell und erfolgreich zu gestalten
- können die Grundlagen der Moderationstechnik erklären.
- können die Moderationsmethoden innerhalb einer Gruppe als Prozess einsetzen.

Psychologie + Kommunikation

Leitidee

Als soziales Wesen muss der Mensch in der Lage sein, tiefe, von gegenseitigem Vertrauen geprägte Beziehungen zu anderen Menschen einzugehen. Dabei helfen ihm Kenntnisse der Psychologie und der Kommunikation. Erstere fragt: Wer bin ich? Wer sind die anderen? Warum tun wir, was wir tun? Wie funktionieren wir als Gemeinschaft? Letztere fragt: Wie gehen wir miteinander um? Wie arbeiten wir erfolgreich zusammen? Wie gehen wir mit Störungen um und wie bewältigen wir Konflikte?

In diesem Modul erlangen die Studierenden das nötige Wissen, um sich und ihre Mitmenschen bewusster wahrzunehmen und erfolgreich mit ihnen zu interagieren.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene Modelle und Theorien aus der Psychologie und der Kommunikation zu erklären, anzuwenden und kritisch zu vergleichen,
- anhand des erworbenen Wissens eigenes und fremdes Verhalten zu beschreiben, zu erklären, kritisch zu reflektieren und bewusst zu steuern,
- anhand des erworbenen Wissens zwischenmenschliche Beziehungen zu beschreiben, zu erklären, kritisch zu reflektieren und konstruktiv zu gestalten.

Recht: Grundlagen

Leitidee

Im modernen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Kontext ist es unabdingbar, über grundlegende Rechtskenntnisse zu Verfügung, um normadäquat handeln und auf rechtliche Veränderungen kompetent reagieren zu können.

In den Bereichen Vertragsrecht, Haftpflichtrecht, Personenrecht und Sachenrecht sind die Studierenden in der Lage, auch komplexere Fälle selbständig zu lösen. In den übrigen Bereichen verfügen sie über juristische Mithör- und Mitsprachekompetenz, um entscheiden zu können, welche Rechtsprobleme sie selbst zu erledigen vermögen, und wo sie auf die Hilfe einer Juristin angewiesen sind.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden können am Schluss des Moduls allgemeine Rechtsfragen aus dem Gebiet des OR und des ZGB einordnen und lösen.

Statistik

Leitidee

Das Modul „Statistik“ vermittelt unabdingbare Kenntnisse, im Unternehmenskontext Daten zu erheben, aufzubereiten, zu analysieren und damit Informationen zu gewinnen, welche die Entscheidungsgrundlagen des Managements stärken.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- die Masszahlen der beschreibenden Statistik (Mittelwerte, Streuungsmasse, Häufigkeiten, Verhältniszahlen, Konzentrationsmasse und Korrelationskoeffizienten) zu berechnen und zu interpretieren
- wahrscheinlichkeitstheoretische Überlegungen anzuwenden
- von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit zu schliessen sowie hypothesentestende Verfahren (Mittelwerttest, Test auf Differenz von Mittelwerten, Test auf Unabhängigkeit, lineare Einfachregression) anzuwenden und zu interpretieren
- Excel oder R zur Lösung statistischer Problemstellungen effizient zu nutzen

VWL: Makroökonomie

Leitidee

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Gesetzmässigkeiten sind zentral für die Herleitung unternehmerischer Entscheide und Strategien.

Die Makroökonomie befasst sich mit den gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen und den Steuerungsmöglichkeiten durch den Staat. Makroökonomische Grundkenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, die kurz- und langfristige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds sowie die Auswirkungen allfälliger wirtschaftspolitischer Interventionen mit Blick auf die eigene wirtschaftliche Aktivität (als Produzent und Konsument, Arbeitgeber und Arbeitnehmer) richtig einzuschätzen.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden kennen die Grundkonzepte der Makroökonomie (insbesondere aggregiertes Angebot und aggregierte Nachfrage, Wirtschaftswachstum und Konjunktur, Inflation und Arbeitslosigkeit) und deren Anwendung in der wirtschaftspolitischen Analyse.

Sie verstehen die Grundzüge der makroökonomischen Theorie und deren Anwendung auf konkrete Probleme. Dies umfasst insbesondere ein fundiertes und kritisches Verständnis der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und des Bruttoinlandsprodukts BIP (Konzeption und Messung), der Erklärung von langfristigem Wirtschaftswachstum und kurzfristigen Konjunkturschwankungen, der Arbeitslosigkeit, der Rolle des Geldes und der Inflation sowie der Funktionsweise und Wirkung der Fiskal- und Geldpolitik.

Die Studierenden können die Funktionsweise der Gesamtwirtschaft erklären und die Steuerungsmöglichkeiten der Fiskal- und Geldpolitik selbständig beurteilen. Sie können die makroökonomischen Konzepte auf ihr eigenes Arbeitsumfeld (ihre Branche) übertragen.

VWL: Mikroökonomie

Leitidee

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Gesetzmässigkeiten sind zentral für die Herleitung unternehmerischer Entscheide und Strategien.

Die Mikroökonomie befasst sich mit dem Funktionieren und Zusammenspiel von Märkten und Politik. Deren Kenntnisse sind eine Voraussetzung für den optimalen Einsatz knapper Ressourcen in marktwirtschaftlichen Aktivitäten und bei staatlichen Eingriffen.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen die Grundkonzepte der mikroökonomischen Theorie (insbesondere Angebot und Nachfrage, Marktgleichgewicht, Elastizitäten, Konsumenten- und Produzentenrente) und deren Anwendung in unterschiedlichen Bereichen.
- Sie verstehen das grundlegende ökonomische Problem der Allokation knapper Ressourcen und die Anwendung der Mikroökonomie zur Lösung dieses Problems. Dies umfasst insbesondere ein fundiertes Verständnis des Angebots- und Nachfrageverhaltens von Akteuren, der Funktionsweise von Märkten (inkl. Formen des Marktversagens), sowie der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen und die Wirkung staatlicher Eingriffe.
- Sie können die Funktionsweise, Stärken und Grenzen von Märkten sowie die Rolle und Wirkung staatlicher Eingriffe selbstständig abschätzen und beurteilen und dies auf ihr eigenes Arbeitsumfeld (ihre Branche) übertragen.

Wirtschaftsethik und nachhaltige Entwicklung

Leitidee

Studierende sollen für verantwortungsvolles Handeln sensibilisiert sowie zur Lösung komplexer gesellschaftlicher Probleme befähigt werden.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Wirtschaftsethik (2 ECTS)

Ethische Reflexionen bieten die Möglichkeit, die eigene Vorstellung der Wirklichkeit und von «Gut und Böse» durch neue Differenzierungen zu hinterfragen. Durch die Entwicklung alternativer Denkweisen und durch die Übung eines Analyse- und Bewertungsschemas werden Handlungsmöglichkeiten erweitert und wird unabhängiges und verantwortliches Entscheiden möglich.

Folgende Gesichtspunkte werden diskutiert:

- Erarbeitung des eigenen Welt- und Menschenbilds.
- Herkunft und Inhalt von Werten.
- Beschreibung und Bewertung des neoliberalen und kooperativen Menschenbilds.
- Case Studies.

Nachhaltige Entwicklung (2 ECTS)

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul verstehen die Studierenden:

- Nachhaltige Entwicklung im ökonomisch-ökologisch-sozialen Kontext und kennen die zentralen Treiber und Herausforderungen.
- Die Umsetzungsansätze der auf staatlicher Ebene und in Unternehmen.
- Die Bedeutung einer effizienten Nutzung von Ressourcen.
- Wie Unternehmen ihre wirtschaftlichen Handlungen und Zielsetzungen auf die Rahmenbedingungen (Umwelt und Interessengruppen) ausrichten.
- Den Bezug verschiedener Module aus ihren Studiengängen zum Thema Nachhaltigkeit.

Sie sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage,

- den Nachhaltigkeitsbezug von verschiedenen Themen aus dem öffentlichen, beruflichen und privaten Umfeld zu erkennen und kritisch zu beurteilen.
- erwünschte Zukunftsszenarien mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung zu formulieren
- sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einzubringen

Wissenschaftliches Arbeiten

Leitidee

Studierende müssen nicht nur in der Lage sein, sich Wissen anzueignen. Sie müssen auch fähig sein, dieses in einer wissenschaftlichen Arbeit zu verarbeiten. Damit ist die Fähigkeit gemeint, ein Fachthema zu bestimmen, eine Forschungsfrage zu formulieren und diese basierend auf verlässlichen wissenschaftlichen Quellen inhaltlich überzeugend, formal korrekt und sprachlich einwandfrei zu beantworten.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage, im teilbegleiteten Selbststudium eine Studienarbeit zu schreiben, die methodisch, inhaltlich und sprachlich-formal den Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit entspricht.

Die Studierenden

- kennen die formalen Richtlinien der FHGR für das Schreiben von Studienarbeiten, Sozialpraktikumsberichten, Praxisreflexionen, Eventpraktika, der Bachelor Thesis und von anderen Arbeiten mit wissenschaftlichem Hintergrund
- sind in der Lage, ein Thema für die Studienarbeit zu suchen, zu finden und einzugrenzen
- sind fähig, die entsprechende Forschungsfrage klar zu formulieren und zu begründen, warum diese relevant ist
- sind fähig, ausgehend von Thema und Forschungsfrage ihrer Studienarbeit selbstständig relevante Literatur zu suchen, zu finden, zu beurteilen und zu verarbeiten
- sind fähig, eine Studienarbeit zu verfassen, die methodisch, inhaltlich und sprachlich-formal den Ansprüchen der FHGR genügt
- sind fähig, ihre Arbeit zu reflektieren und sie inhaltlich und sprachlich-formal kritisch zu beurteilen (Selbstbeurteilung anhand des entsprechenden Beurteilungsbogens)

Pflichtmodule Digital Supply Chain Management

Bachelor Thesis

Leitidee

Die Bachelor Thesis soll zeigen, dass die Studierenden fähig sind, ein Thema aus der Praxis mit betriebswirtschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Thesis ist Teil des Wissenstransfers der FHGR und wird im Vertiefungsstudium oder zu einem Wirtschaftsthema geschrieben. Sie stellt die Praxisorientierung in den Vordergrund, sieht konkrete Umsetzungsvorschläge vor und sollte ein differenziertes Bild des Themas darstellen.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

12 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Umfassende Bearbeitung eines betriebswirtschaftlichen Themas Bezug zu unternehmerischem Denken und Handeln Sicherstellung des Wissenstransfers und der Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis Anwendung der höchsten Taxonomie-Lernstufe im Bachelor-Curriculum (Konzeption/Synthese)

Beschaffungsmanagement

Leitidee

Das Modul Beschaffungsmanagement behandelt Grundlage, Planung und Umsetzung einer modernen Beschaffungsfunktion, also den Tätigkeiten, die der Versorgung eines Unternehmens mit Material, Dienstleistungen, Betriebs- und Arbeitsmitteln aus unternehmensexternen Quellen (Güter- und Dienstleistungsmärkte) dienen. Die betriebliche Beschaffung durchläuft seit einigen Jahren einen Wandel. Erstens steigt die Bedeutung der Beschaffung durch die Internationalisierung der Beschaffungsmärkte. Zweitens erlauben neuere internetbasierte Systeme ein Reengineering der Beschaffungsprozesse. Drittens führt eine steigende Fremdvergabe an Dritte (Outsourcing) dazu, dass Beschaffung zum wichtigen Instrument der unternehmerischen Weiterentwicklung wird.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls besitzen Studierende anwendungsorientiertes Wissen und Verständnis, das notwendig ist, um strategische Beschaffung und taktisches Lieferkettenmanagement zu praktizieren.

Integriertes Supply Chain Management

Leitidee

Das Modul Integriertes Supply Chain Management bildet eine wesentliche Grundlage für Ihr weiteres Studium und vermittelt Ihnen die Grundkenntnisse, um in das Herzen der Wertschöpfung von Unternehmen und Unternehmensnetzwerken einzudringen. Das Modul behandelt die Schlüsselprozesse und wesentlichen Entscheidungen, mit denen Sie als Supply Chain Managerin oder Manager im Alltag konfrontiert sein werden.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls können Studierende unter anderem...

- die grundlegenden Begriffe des Supply Chain Managements korrekt verwenden und in Organisationen sowie den Interaktionen zwischen Unternehmensfunktionen einordnen.
- die wesentlichen Funktionen der Logistik erklären und diese vom Supply Chain Management abgrenzen.
- die Hauptfunktionen und -prozesse des Supply Chain Managements erklären.
- Supply Chain Management orientierte Ansätze für Kooperation, Kontrolle und Entscheidungsfindung erklären und entsprechende Szenarien analysieren
- Zielkonflikte in Supply Chains abhängig vom Kontext analysieren
- den Einfluss des Kontexts von Supply Chains erkennen und beschreiben anhand ausgewählter Branchenbeispiele
- Angemessene Performance Ziele für Supply Chains wählen
- die notwendigen Wissensstrukturen selbstständig erarbeiten, in die Gruppen tragen und im Plenum reflektieren.
- Aufgabenstellungen mit Bezug zum Supply Chain Management selbstständig und im Team lösen
- konstruktive und wertschätzende Beiträge in Teams und im Plenum zu formulieren
- faktenbasierte, wertschätzende und konstruktive Rückmeldungen zu Aussagen von Studierenden, Gastreferierenden und Dozierenden formulieren
- Kollaborationswerkzeuge kompetent anwenden.
- die Anforderungen und Erwartungen an ausgewählte Supply Chain Management Funktionen beschreiben.
- die Besonderheit des Supply Chain Managements in ausgewählten Branchen beschreiben.

Lager- & Logistikmanagement

Leitidee

Das Modul Lager- & Logistikmanagement fokussiert auf die innerbetrieblichen Abläufe/Prozesse, Systeme und Infrastruktur und deren Einbindung in die Supply-Chain.

Betrachtet werden Beschaffungs-, Bewirtschaftungs-, Lager- und Distributionsprozesse sowie die Anbindung an Produktionsprozesse. Damit die innerbetrieblichen Prozesse effizient und robust gestaltet werden können, werden hohe Ansprüche an die Prozessqualität sowie die unterstützenden Systeme und die Infrastruktur gestellt.

Die Intralogistik nimmt in der Supply-Chain eine wichtige Rolle ein, die durch die aktuelle Marktlage (Versorgungsengpässe und Fachkräftemangel sowie neue Reglementarien) verstärkt an Relevanz gewinnt.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die Anforderungen der Intralogistik mit den entsprechenden Umsystemen zu verstehen und mit entsprechenden Methoden bei deren Weiterentwicklung und Optimierung mitzuwirken.

Die gelernten Grundlagen und Methoden ermöglichen den Studierenden:

- Die abteilungsübergreifenden Prozesse der Intralogistik zu verstehen, zu analysieren und zu bewerten sowie Schwachstellen und Risiken zu erkennen.
- In Intralogistikprojekten eine aktive Rolle einzunehmen um Prozesse, Systeme und die Infrastruktur den Bedürfnissen und Vorgaben anzupassen und weiterzuentwickeln.
- In firmenübergreifenden Supply-Chain-Projekten die Anforderungen für eine effiziente und robuste Intralogistik einzubringen und zu vertreten.

Markt- und Sozialforschung

Leitidee

Markt und -Sozialforschung verstehen und selber an einem Beispiel aus der Unternehmenspraxis anwenden

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden der Marktforschung zu überblicken;
- diese auf konkrete Forschungsfragen anzuwenden, d.h. sowohl die Erstellung des Forschungsdesigns als auch die Datenerhebung, -analyse und -interpretation durchzuführen;
- in wissenschaftlichen Publikationen den Einsatz von Methoden der empirischen Sozialforschung kritisch zu analysieren und zu bewerten.

Projektmanagement

Leitidee

Projektmanagement eine Schlüsselkompetenz, die in allen Studien- und Arbeitsbereichen angewendet wird. Studierende sollen in die Lage versetzt werden den Projekt-Lebenszyklus bzw. die Iteration (Initialisierung, Planung, Umsetzung, Kontrolle und Abschluss) zu verstehen und für kleinere Projekte aus der Unternehmenspraxis selbständig durchzuführen.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul verstehen die Studierenden:

- Ein Projekt, als ein grob umrissenes, risikobehaftetes Vorhaben, mit einem verbindlichen Anfangs-, Endtermin und Budget.
- Die Bedeutung von Projektmanagement und kennen die wichtigsten Techniken und Methoden des Projektmanagements.
- Wie ICT-Anwendungen die Aufgaben des Projektmanagements unterstützen können.

Sie sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage ein Projekt,

- zu initialisieren, d.h. ein geeignetes Vorgehensmodell auswählen, Anspruchsgruppen zu identifizieren und deren Bedürfnisse und Haltungen zu erfassen sowie ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, was im Projekt zu tun ist.
- zu planen, d.h. Ziele und Zwischenziele zu definieren, den Verlauf zu planen, die Kommunikation nach aussen und projektintern festzulegen, passende Werkzeuge zur Unterstützung der Zusammenarbeit zielführend einsetzen.
- durchzuführen, d.h. den Projektfortschritt zu verfolgen und zu beurteilen, kollaborative und partizipative Entscheidungsprozesse etablieren, administrativen Belange wahrnehmen; auf Änderungen reagieren, Beteiligten und Aussenstehenden transparent informieren und zu überzeugen.
- abzuschliessen, d.h. das Projekt formal korrekt abzuschliessen, so dass Projektinformationen jederzeit auffindbar sind und nachvollzogen werden können

Die Studierenden verfügen über PM-Kompetenzen nach IPMA und erreichen ein dementsprechendes Ausbildungsniveau, so dass sie die internationale IPMA Level-D Zertifizierung bestehen könnten.

Qualitäts- und Prozessmanagement

Leitidee

Das Modul behandelt Methoden und Werkzeuge, Qualität in Organisationen zu überwachen und zu kontrollieren sowie das Process Management als Instrument um Qualität zu verbessern. Studierende lernen die wesentlichen Standards und Ansätze zur Gestaltung eines Integrierten Managementsystems kennen und erwerben Praxiskompetenzen in der Anwendung der Lean Six Sigma Methodik zur Prozessoptimierung kennen. Dabei lernen Studierende, Prozesse zu verschlanken (Lean) und die Variabilität von Prozessen zu reduzieren (Six Sigma). Durch die erfolgreiche Umsetzung eines Praxisprojekts nach der DMAIC Methode (Define, Measure, Analyze, Improve, Control) erwerben Studierende zusätzlich ein Lean Six Sigma Green Belt Zertifikat.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, ...

- Modelle der Qualität sowie relevante Standards und Zertifikate zu beschreiben
- Ansätze für die Entscheidungsfindung mit Bezug zu Qualität und Prozessen zu erklären und zu nutzen
- Tools für das Management von Qualität und Prozessen in Organisationen beschreiben und Empfehlungen über deren Einsatz in konkreten unternehmerischen Situationen auszusprechen
- die Lean Six Sigma Methode und deren Werkzeuge auf Stufe Green Belt in realen Situationen anzuwenden

Supply Chain Finance and Performance Management

Leitidee

Der Nutzen des Supply Chain Managements für den Erhalt und die Steigerung des Werts eines Unternehmens ist wesentlich. Der Fluss von Informationen, von der Kundschaft bis zum eigenen Unternehmen, und der Fluss von Waren/Dienstleistungen vom eigenen Unternehmen zur Kundschaft verursacht nicht nur Kosten, sondern stellen die Grundlagen für den Umsatz und Gewinn von Unternehmen sicher. Das Modul behandelt zum einen die wesentlichen Messgrößen (Key Performance Indicators) im Supply Chain Management sowie deren Nutzung zur Führung von Unternehmen durch Verständnis der finanziellen Auswirkungen. Zum anderen werden im Modul die Mittel und Methoden eingeführt, welche die Optimierung von Erfolgsrechnung, Bilanz und Cash Flow ermöglichen. Dazu werden u.a. Themen wie das Management des Umlaufvermögens, Instrumente zur Finanzierung und Absicherung von Supply Chain Aktivitäten sowie ausgewählte Prozesse wie der Einführung eines neuen Produkts behandelt.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Die Wirkung des Supply Chain Managements und dessen Teilbereiche auf die finanzielle Situation eines Unternehmens und dessen EigentümerInnen zu erklären
- Die finanzielle und nicht-finanzielle Leistung einer Supply Chain und deren Teilbereiche in einem Kennzahlenmodell zu beschreiben
- Das Vorgehen zur Erhebung von Daten zur Berechnung der Kennzahlen zu beschreiben
- Aus Kennzahlen Handlungsempfehlungen abzuleiten
- Ansätze zur Optimierung des Umlaufvermögens, Barmittel und Betriebskosten einzusetzen
- Die Finanzierung von Supply Chain Aktivitäten unter Verwendung passender Finanzierungsinstrumente sicherzustellen
- Eine Supply Chains durch Nutzung von Finanzinstrumenten gegen Risiken abzusichern

Supply Chain Planung

Leitidee

Supply Chain Planung ist wie das Spielen von Musik, zu der alle Supply Chain Funktionen tanzen. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette, Source, Make, Deliver, Sell und Return müssen ständig Entscheidungen getroffen werden. Diese reichen von unternehmerisch sehr wichtigen Entschlüssen wie dem Öffnen oder Schliessen einer Produktionsstätte bis hin zu regelmässigeren Aufgaben wie zum Beispiel der Reihenfolgendefinition von unterschiedlichen Produktionsaufträgen auf einer Maschine.

Die Vorbereitung von all diesen Entscheidungen nennt man Planung. Man kann, je nach Zeithorizont, zwischen strategischer-, taktischer- und operativer Planung unterscheiden. Für jeden Anwendungsbereich sind wiederum unterschiedliche Methoden und Software-Lösungen relevant.

Da Supply Chains sehr komplex sind, wird in der Planung nicht jedes Detail berücksichtigt. Man bedient sich stattdessen vereinfachten Versionen der Realität, so genannten «Modellen».

Im Modul Supply Chain Planung lernen Studierende einige der wichtigsten Planungsmodelle kennen. Zur vereinfachten Darstellung werden die meisten Modelle im weit verbreitetsten Planungstool MS Excel erarbeitet.

Fallstudien und Einblicke in professionellere Planungsprogramme bilden eine Brücke zwischen den theoretischen Modellen und deren praktischen Anwendung.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Zweck des Moduls ist eine Einführung in die Welt der Supply Chain Planung und dem Kennenlernen relevanter Modelle zur optimalen Entscheidungsfindung in folgenden Bereichen Strategische Standortplanung, Bedarfsplanung, Bestandsmanagement und Produktionsplanung. Neben der reinen Optimierung soll auch mittels Simulation überprüft werden, wie stabil die optimale Lösung ist. Fallstudien und einen Einblick in das Thema Planungssoftware und IT-Strategie runden das Modul ab.

Nach Abschluss des Moduls können Studierende unter anderem...

- Eine Center-of-Gravity Analyse durchführen um einen Optimalen Standort zu bestimmen
- Anhand eines MILP (Mixed Integer Linear Program) aus mehreren Standorten den besten auswählen
- Definieren, welche weiteren Risiken bei der Standortwahl zu betrachten sind
- Artikel Segmentieren um individuelle Strategien vorzudefinieren
- Grundlegende Qualitativ-, Kausal- und Zeitreihenprognosen durchführen
- Optimale Bestellmengen bestimmen
- Optimale Sicherheitsgestände definieren
- Erklären, wie eine hierarchische Produktionsplanung funktioniert (Distribution Requirement Planning DRP, Master Production Scheduling MPS, Materials Requirement Planning MRP)
- Verstehen, was der Unterschied zwischen Push- und Pull Systemen ist
- Verstehen, wie IT Systeme wie ERP und Advanced Planning Systems (APS) heute in einem Unternehmen interagieren und wie diese eingeführt werden können
- Erklären worauf es bei Sales and Operations Planning (S&OP) ankommt und was der Unterschied zum Integrated Business Planung (IBP) ist
- Verstehen, welche Auswirkung Schwankungen in einem Prozess haben können

Supply Chain Strategie und Risikomanagement

Leitidee

Supply Chain Management bietet Unternehmen nicht nur Quellen von Wettbewerbsvorteilen sondern können auch wesentlich Einfluss auf das Überleben von Organisationen haben. Exogene Schocks in Form von Pandemien, politischen und militärischen Auseinandersetzungen haben dies eindrücklich gezeigt. Neue Geschäftsmodelle, Kundenanforderungen und Technologien schaffen Chancen und Risiken. Das Modul Supply Chain Strategy & Risk Management verbindet die bisher im Studium erworbenen Supply Chain Elemente und setzt diese in den Kontext von Geschäfts- und Unternehmensstrategien. Zu diesem Zweck üben Studierende die Anwendung von Methoden und Konzepten der Strategieberücksichtigung und Gestaltung unter Berücksichtigung aktueller Trends und lernen Konzepte, Modelle, Werkzeuge und Messsysteme des Risikomanagements in Supply Chains wirksam einzusetzen.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Zu erklären, wie das Supply Chain Management Unternehmensstrategien unterstützt
- Unterschiedliche Rollen zu erklären, die Unternehmen in einer Supply Chain einnehmen können und diese für konkrete Situation zu analysieren
- Aktuelle Trends und deren Relevanz für die Gestaltung von Supply Chain Strategien einzuschätzen
- Lösungsansätze für den Umgang mit Unsicherheit bezüglich Nachfrage und Angebot in Supply Chains zu entwerfen
- Die Bedeutung von Risiken auf Supply Chains zu erklären
- Supply Chain Risiken zu kategorisieren und zu beschreiben
- Qualitative und quantitative Werkzeuge des Risikomanagements einzusetzen
- Präventive und korrektive Massnahmen zur Reduktion von Supply Chain Risiken oder Steigerung der Supply Chain Resilienz umzusetzen

Supply Chain Technologiemanagement

Leitidee

Das Modul vermittelt den Studierenden ein Verständnis dafür, wie Technologie für das Management der digitalen Lieferkette eingesetzt werden kann. Die einzelnen Themenbereiche werden entlang eines Digital Supply Chain Framework behandelt.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage...

- state-of-the-art Technologien (Sensorik, Aktorik, Robotik, KI, additive production, Blockchain etc.) entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu kennen,
- deren Einsatz an konkreten Praxisbeispielen zu beurteilen und zu Handlungsempfehlungen abzuleiten,
- spezifische Herausforderungen der smart factory bzw. digitalisierter Logistikprozesse zu erkennen und Lösungskonzepte zu entwickeln, sowie
- eigene Denk- und Lernprozesse zu reflektieren.

Transport & Distribution

Leitidee

Das Modul Transport und Distribution behandelt Grundlagen, Strategie, Planung und Umsetzung von Transport & Distributionslösung in einem modernen Supply Chain Management.

Dies sind die Tätigkeiten, die der Ver- und Entsorgung eines Unternehmens in einer globalisierten Wirtschaft dienen.

Globale Lieferketten und die aktive Nutzung von Freihandelsabkommen bedingen die Grundkenntnisse der Regelwerke und die kompetente Integration von Dienstleistungspartnern in das Supply Chain Management.

Die rasant voranschreitende Digitalisierung der Prozesse, sowohl bei den Grenzabfertigungen als auch bei der Organisation der Lieferkette sind einerseits Verpflichtung für die Unternehmen diese Prozesse zu entwickeln und zu nutzen.

Andererseits bietet die Digitalisierung auch Chancen für bessere Transparenz und Effizienzsteigerungen in der Lieferkette.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls besitzen Studierende grundlegendes Wissen und Verständnis, das notwendig ist, um bei der strategischen Entwicklung und Umsetzung von Transport- und Distributionslösung im Lieferkettenmanagement mitzuwirken. Studierende sind in der Lage:

- Rolle, Ziele, Aufgaben und Strukturen von Transport und Distribution zu verstehen,
- in Transport- und Distributionsaufgaben mitzuwirken und Lieferketten nach den Grundsätzen von Import und Export mitzugestalten
- die Lieferkette nach den Grundsätzen des Freihandels zu bewerten und die Anforderungen an die Dienstleistungspartner zu definieren,
- selbständig Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung zu erkennen und Optimierungen vorzuschlagen, Risiken im Rahmen der Lieferkette zu identifizieren, zu bewerten und als Entscheidungsgrundlage bereitzustellen.

Verhandlungen planen und führen

Leitidee

In diesem Modul lernen die Studierenden, wie sie effektive Verhandlungen führen und planen können, indem sie die Grundsätze und Methoden aus dem Buch "Getting to Yes" von Roger Fisher, William Ury und Bruce Patton anwenden. Durch den Fokus auf kooperative Verhandlungsstrategien werden die Studierenden befähigt, Win-Win-Situationen zu schaffen und erfolgreiche Lösungen zu erzielen.

Die Leitidee betont die Bedeutung des gemeinsamen Ziels und einer partnerschaftlichen Herangehensweise, um langfristige und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen.

Dazu werden im Modul Grundlagen erarbeitet, Verhandlungskompetenzen und Tools behandelt und es findet eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit fallbasierten Problemstellungen aus verschiedenen Perspektiven in Einzel- und Gruppenarbeit statt.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Verhandlungen von anderen Vorgehensweisen zur Lösung von Konflikten in relevanten Dimensionen abgrenzen
- Die Unterschiede zwischen Ansätzen der Verhandlungsführung beschreiben und kritisch bewerten. Spezieller Fokus auf integrative und disruptive Verhandlungen.
- Die Zusammenhänge und die Differenzen zwischen Positionen und Interessen von Verhandlungsparteien beschreiben und anwenden
- Verhandlungen als Partei einer Verhandlung vorbereiten und ausarbeiten
- Verhandlungspositionen und -interessen der eigenen Partei und der Gegenseite analysieren
- Verhandlungsstrategien beschreiben und diese in konkreten Situationen umsetzen
- Verhandlungsparteien von Positionen zu Interessen leiten und diese für die Entwicklung kreativer Ergebnisse («increasing the pie») sowie Win-Win-Lösungen schaffen
- Kooperative Kommunikation stärken durch den Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen und das Eingehen sowie differenzieren von unterschiedlichen Persönlichkeitstypen Kulturen
- Ihr Verhalten und ihre Wirksamkeit in Verhandlungen kritisch und strukturiert reflektieren, dazu Feedback von Peers und Lehrpersonen nutzen und Massnahmen zur Verbesserung entwickeln
- Interagieren und Probleme lösen: Aufgabenstellungen mit Bezug zu Verhandlungen lösen

Wirtschaftsinformatik: Grundlagen

Leitidee

Die Grundlagen der Informatik bilden die Eingangskompetenzen für alle weiteren Module im Bereich Informations- und Kommunikationssysteme.

Sie dienen der Bewältigung von Aufgaben in der Unternehmenspraxis, um potenzielle Lösungsmöglichkeiten mit digitalen Werkzeugen zu erkennen, zu beurteilen und zu bewältigen.

Typ

Pflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden:

- die gängigen Rechnertypen, deren Betriebssysteme und Einsatzgebiete unterscheiden;
- Zahlen in verschiedenen Zahlensystemen darstellen und verschiedene Zeichenkodierungen differenzieren;
- den grundsätzlichen Aufbau und die Arbeitsweise eines Rechners wiedergeben;
- den Aufbau von Computernetzwerken und des Internets beschreiben;
- System- und Anwendungssoftware definieren und differenzieren;
- die Grundlagen der Datensicherheit und des Datenschutzes kennen und verstehen;
- die wichtigsten Dokument- und Dateiformate charakterisieren und zugehörige Anwendungssysteme nennen;
- fachspezifische Kenntnisse pro Studiengang (siehe unter Inhalte).

Wirtschaftsinformatik: Anwendung im Supply Chain Management

Leitidee

Die Wirtschaftsinformatik hilft den Studierenden das Verständnis für die betriebswirtschaftlichen IT-Bedürfnisse des Unternehmens zu entwickeln.

Das Ziel des Moduls ist, ein fundiertes theoretisches Fachwissen und praktische Anwendungskennntnisse über Datenhaltung, -Standardisierung und -Auswertung zu vermitteln sowie die Rolle der Standardsoftware, des elektronischen Business und der analytischen Informationssysteme in der Unternehmenspraxis richtig einzuschätzen und an konkreten Beispielen zu veranschaulichen.

Typ

Wahlpflichtmodul (WPF)

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage...

- Methoden und Instrumente der Wirtschaftsinformatik bei der Lösung praktischer betriebswirtschaftlicher Probleme anwenden.
- Geschäftsprozesse in Datenmodellen abbilden und deren Realisierung mittels geeigneter Datenbanksoftware einsehen.
- Bedeutung der Datenbanken und Datenbanksystemen als elementarer Teil von Anwendungs- und Informationssystemen verstehen.
- Konzeption, aktuelle Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten der betrieblichen Standardsoftware in der Unternehmenspraxis erklären.
- Wichtigkeit der ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning) im Zusammenhang mit dem Geschäftsgang nachvollziehen.
- Optimierungspotentiale mittels des elektronischen Business im ökonomischen Umfeld erkennen.
- Die wachsende Datenmenge bewältigen und deren Nutzungs- und Einsatzchancen einsehen.
- Systematische Analysen sowie umfassende Auswertungen durchführen und Zusammenhänge verstehen.
- Informations- und Kommunikationssysteme in diversen wirtschaftlichen Bereichen effektiv und zukunftsorientiert einsetzen.

Wahlpflichtmodule Sprachen

Es muss ein Modul aus zwei Modulen ausgewählt werden.

Englisch B2+

Leitidee

English for Applied Sciences B2+ Foundation Course (kurz: English B2): Die Studierenden festigen ihre in der schulischen Ausbildung erworbenen Kenntnisse der englischen Sprache, gleichen Defizite aus und wenden die englische Sprache in berufsbezogenen Kontexten an. Sie erweitern ihr Repertoire an aktiven und passiven Redemitteln für die internationale Verständigung in der Geschäftswelt, setzen sich detailliert mit Quellen aus wirtschafts-, technologiebezogenen und weiteren Themenfeldern auseinander und reagieren auf diese situativ angemessen. Sie äussern sich strukturiert und kohärent in fachbezogenen Kommunikationssituationen und verständigen sich in alltäglichen Situationen im beruflichen und persönlichen Umfeld erfolgreich. Dieses Modul bildet das Fundament für die anschliessenden Englischmodule (ESP/Applied English, C1 Advanced, Living English etc.) auf Niveaustufe C1 und bereitet die Studierenden auf den Umgang mit fachbezogenen, englischsprachigen Quellen vor, mit denen sie im und nach dem Studium konfrontiert werden.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, auf Niveaustufe B2(+):

- komplexe englischsprachige Quellen (Text-, Audio- und Videoformate) für ein bestimmtes berufsrelevantes Fachgebiet selbständig zu erfassen, sie ohne fremde Hilfe zu analysieren, und die darin enthaltenen Informationen weiterzuverarbeiten
- sprachliche Hilfsmittel (wie professionelle Wörterbücher, Grammatikübersichten etc.) zur Korrektur und Revision ihrer eigenen zielsprachlichen Produktion einzusetzen
- sich mündlich und schriftlich in berufsrelevanten Kommunikationskontexten angemessen und zielgruppenadäquat auszudrücken und zu interagieren.
- sich so spontan und fließend zu verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne grössere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.
- Standardausdrücke aus Fach- und Allgemeinsprache zu kennen und anzuwenden.

Englisch C1

Leitidee

Die Studierenden verstehen und nutzen die englische Sprache als wichtiges Medium der internationalen Verständigung. Sie kommunizieren erfolgreich auf Englisch in alltäglichen Situationen in ihrem beruflichen und persönlichen Umfeld. Sie setzen sich mit beruflichen, gesellschaftlichen und kulturellen Themen auseinander und reagieren situativ angemessen. Sie werden auch für kulturell bedingte Unterschiede im Kommunikationsverhalten sensibilisiert.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, auf dem Niveau C1 des:

- Texte aus der Alltagswelt zu erfassen, zu analysieren und angemessen auf sie zu reagieren
- verschiedene Lesearten anzuwenden (z.B. "reading for gist and detail, skimming and scanning")
- mit allgemeinsprachlichen Textsorten (z.B. Zeitungs-/Onlineartikel, Reviews, Berichte, Korrespondenz) situationsgerecht umzugehen
- Englisch aus verschiedenen Quellen wie Diskussionsrunden, Radio- und Fernsehsendungen, Videoaufzeichnungen zu verstehen und wirksam zu reagieren
- Informationen in verschiedenen Kontexten angemessen und adressatengerecht zu kommunizieren
- ihre Absichten situationsabhängig in verschiedenen Textsorten (z.B. Korrespondenz, Reviews, Essays) unmissverständlich darzustellen
- sprachliche Standardausdrücke der Gesprächsführung zu erkennen und anzuwenden
- Sitten und Gebräuche englischsprachiger Kulturen zu kennen und das eigene Verhalten entsprechend anzupassen

Wahlpflichtmodule

Es müssen acht Module bestanden werden.

Agiles Projektmanagement

Leitidee

Vertiefung der Kompetenzen des Moduls Projektmanagement im Supply Chain Management. Projekte werden immer häufiger mit agilen Methoden durchgeführt. Agilität erfordert ein hohes Mass an Proaktivität und Selbstverantwortung. Neben theoretischen, methodischen und praktischen Kompetenzen in agilen Projektmanagement-Methoden werden die nötigen persönlichen sowie sozialen Kompetenzen gefordert und gefördert.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- den Unterschied zwischen klassischem und agilen Projektmanagement zu kennen
- unterschiedliche agile Methoden und Frameworks zu kennen und die Vor- und Nachteile für Projektvorhaben oder Unternehmensorganisationen kritisch bewerten zu können
- agile Artefakte wie z.B. Produktbacklog, Burndown Charts, Planungsboards zu kennen und diese für ihre Projekte anzuwenden
- Anforderungen iterativ zu priorisieren, mit den Stakeholdern abzustimmen und mit agilen Verfahren Aufwände zu schätzen
- Projektergebnisse nach Iterationen zu bewerten und Stakeholdern vorzustellen
- Projektreviews oder Retrospektiven zu moderieren und Probleme/Impediments sachlich und transparent darzustellen
- agile PM-Kompetenzen auf einem Niveau zu kennen, sodass sie die gängigen agilen Zertifizierungen (z. B. SCRUM Master...) bestehen können

Consulting Projekt

Leitidee

Studierende erlernen grundlegende Methoden und Prozesse zur Gestaltung eines Beratungsprojekts und wenden diese in Kombination mit ihren bisher im Studium erworbenen Kompetenzen auf ein Praxisproblem im Rahmen eines Consulting Engagements an.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Unternehmensberatung und dessen möglichen Nutzen für Unternehmen zu beschreiben
- Ein Vorgehensmodell nach Block (2011) für die Planung und Umsetzung eines Beratungsauftrags auf ein selbstgewähltes Projekt anzuwenden
- Einen Auftrag und Arbeitsplan zu entwickeln, der im Rahmen eines Zeitbudgets bearbeitbar ist
- Besprechungen mit Auftraggebern vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten
- Recherchen und Analysen im Rahmen eines Projekts selbstständig durchzuführen
- Auftraggebende und andere Stakeholder zu überzeugen und mit ihnen lösungsorientiert zu kommunizieren
- Ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen zur Lösung einer praktischen Fragestellung einzusetzen
- Ihr Projekt durchzuführen und abzuschliessen

Consumer Behavior & Data Analytics

Leitidee

Konsumententscheidungen von Individuen treiben Supply Chains und rechtfertigen überhaupt deren Existenz. Das Modul vertieft das Verständnis des Verhaltens von KonsumentInnen und vermittelt Kompetenzen um das Konsumentenverhalten, besonders auch Online, analysieren und für Entscheidungen entlang von Supply Chains nutzen zu können.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Modelle zur Klassifizierung und Beschreibung von KonsumentInnen zu erklären
- Grundlegende Theorien, Methoden und Prozesse zur Beschreibung und Erklärung von KonsumentInnen-Verhalten mit besonderem Fokus auf deren Kaufverhalten zu verstehen
- Analytische Methoden auszuwählen, um quantitative Daten über KonsumentInnen zu beschaffen, zu analysieren und zu interpretieren und diese für unternehmerische Entscheidungen und die Verbesserung von Demand Forecasts zu nutzen

Datenbankmanagementsysteme

Leitidee

(Relationale) Datenbanken sind Bestandteil nahezu aller Informationssysteme. Die Modellierung von Daten und die Erstellung der zugehörigen Schemata stehen meist zu Beginn der Systementwicklung.

Das Modul Datenbankmanagementsysteme bietet eine Einführung in dieses Thema und vermittelt Methoden, um (i) Datenbanken zu modellieren, (ii) die Qualität von Datenbankmodellen zu bewerten, (iii) bestehende Datenmodelle systematisch zu verbessern und (iv) Datenbanken mittels der Structured Query Language zu erstellen und abzufragen.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden umfassende Kenntnisse über:

- die Grundkonzepte und Architektur von relationalen Datenbanksystemen und den Vorteil von Datenbanken gegenüber konventionellen Ansätzen,
- das Entity-Relationship (ER) Modell und dessen Erweiterungen,
- das relationale Datenmodell,
- semantische Integritätsbedingungen, funktionale Abhängigkeiten, Normalformen und Data Design,
- die Structured Query Language (SQL) und deren praktische Anwendung zur Erstellung und Abfrage von Datenbanken.
- Grundsätzliche Kenntnisse über verschiedene SQL Serversysteme,
- Grundlagen Postrelationale Datenbanken und Big Data Systeme.

Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage das erworbene Wissen praktisch anzuwenden, also (i) umfassende Problemstellungen im ER Modellen zu modellieren, (ii) diese in das relationale Datenmodell zu übertragen, (iii) die entsprechenden Tabellen mittels der Structured Query Language (SQL) in einer Datenbank anzulegen und Datenbankabfragen zu programmieren, (iv) die Qualität von Datenbankmodellen zu bewerten, optimale Tabellenzerlegungen vorzunehmen und diese auf Erhaltung der funktionalen Abhängigkeiten und Verbundstreue zu überprüfen und (v) zu beurteilen, welche Datenbanklösungen für praktische Problemstellungen am besten geeignet sind. Zudem sind sie in der Lage (vi) verschiedene Datenbanksysteme zu identifizieren sowie (vii) verschiedene Inhalte aus den Bereichen Datenintegrität, Business Intelligence und Big Data zu beschreiben

Fortgeschrittene Supply Chain Planung

Leitidee

Fortschritte in der künstlichen Intelligenz und dem maschinellen Lernen machen es möglich, die Automatisierung von Planungsprozessen (Autonomous Planning) in Unternehmen voranzutreiben. Selbstlernende Supply Chains bieten das Potenzial, rascher und mit höherer Agilität auf Veränderungen reagieren zu können. Eine Voraussetzung für die Realisierung dieser Potenziale ist aber die vorgängige Digitalisierung der Supply Chain. Im Modul wird behandelt, wie die Voraussetzungen zum Einsatz autonomer Planungsansätze in einer Supply Chain geschaffen werden können und konkrete Anwendungsfälle und Systeme besprochen und geübt.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Grundlagen von AI und ML zu beschreiben
- Moderne Supply Chain Planning Ansätze für Planungsbereiche (z.B. Demand Forecasting, Sales & Operations Planning, Produktionsplanung, Bestandsmanagement) zu beschreiben und deren Relevanz für Planungs-Herausforderungen auf strategischer, taktischer und operativer Ebene zu erklären
- Organisationale Anforderungen für den Einsatz von AI und ML unterstützen Planungsansätzen zu erklären
- Ausgewählte Techniken und Werkzeuge auf Planungsdaten anwenden

Fortgeschrittenes Lager- und Transportmanagement

Leitidee

Um der richtigen Kundschaft das richtige Produkt, bzw. die richtige Dienstleistung, zu richtigen Zeit, in der richtigen Menge, und in der richtigen Qualität bereitzustellen spielen das Management von Lager und Transport eine wesentliche Rolle, besonders auch im Kontext von Omnichannel Distributionsstrategien. Zunehmend werden diese Leistungen unternehmensübergreifend und technologiegestützt erbracht. Aufbauend auf vorangehenden Modulen vertieft dieses Modul die technologischen und organisatorischen Gestaltungsoptionen in den Lager- und Transportfunktionen.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Entwicklungen in der Digitalisierung und neuer Technologien bezüglich Lager und Transport zu bewerten
- Besondere Anforderungen ausgewählter Branchen und Distributionsstufen bzw. Distributionskanäle an Lager und Transport zu erklären
- Gestaltungsoptionen bei der Planung und dem Betrieb von Lagerlösungen zu beschreiben und deren Eignung für ausgewählte Lageranforderungen zu bewerten, mit besonderem Fokus auf IT-Systeme, Technologien, Prozesse und Kollaborationen
- Gestaltungsoptionen bei der Planung und dem Betrieb von Transportlösungen zu beschreiben und deren Eignung für ausgewählte Transportanforderungen zu bewerten, mit besonderem Fokus auf IT-Systeme, Technologien, Prozesse und Kollaborationen
- Die Umsetzung fortgeschrittener Lösungen in Lager- und Transportmanagement strukturiert vorzubereiten

International Economics and Strategic Decisions

Leitidee

Die Schönwetterphase der Globalisierung ist vorbei. Die Welt ist zunehmend von Rivalitäten und Konflikten zwischen Ländern geprägt. Zusätzlich beschleunigt die digitale Transformation die Globalisierung von Dienstleistungen. Weltweite Wertschöpfungsketten, internationaler Handel und grenzüberschreitende Investitionen verändern die Geschäftsmodelle nicht nur in der Industrie, sondern auch bei vielen Dienstleistungsanbietern.

Für angehende Führungskräfte ist unabdingbar, die Trends im internationalen Umfeld zu kennen und einschätzen zu können. Darüber hinaus müssen sie in der Lage sein, die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken für Unternehmen abzuleiten.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Internationaler Handel und Globalisierung:

- Einführung in die Globalisierung
- Theorien des internationalen Handels
- Handelspolitik (Theorie und Praxis), inkl. WTO und Freihandelsabkommen
- Europäischer Binnenmarkt

Makroökonomik offener Volkswirtschaften:

- Zahlungsbilanz: Interaktion von internationale Güter- und Kapitalströmen
- Wechselkurs und Wechselkursstheorie
- Wechselkurssysteme und Geld- und Fiskalpolitik
- Währungsunion

Strategische Konsequenzen für ausgewählte Unternehmen

- SWOT-Analysen und Ableitung von Strategien für ausgewählte Unternehmen

IT-Enabled Customer Service

Leitidee

Services gewinnen auch in Produktionsunternehmen zunehmend an Bedeutung, sowohl im B2C als auch im B2B Segment. Die traditionelle Orientierung an einzelnen Transaktionen sind heute immer weniger ausreichend, um Kunden zu gewinnen, zu halten und zu entwickeln. Technische Lösungen bieten das Potenzial, die Kundschaft besser zu kennen und Kundenerlebnisse zu individualisieren, Bestellungen reibungsloser abzuwickeln und nach dem Kauf das Service-Erlebnis zu optimieren. Das Modul behandelt die technologischen und organisatorischen Aspekte der Entwicklung einer kundenzentrierten Organisation.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Die Bedeutung von Customer Service und dessen Messung zu erklären
- Die Customer Journey unterschiedlicher KonsumentInnengruppen in konkreten Situationen zu analysieren
- Wesentliche technologische Entwicklungen mit Bezug zum Customer Service zu beschreiben
- Herausforderungen bei der Implementierung von IT-unterstützten Customer Services Lösungen zu erkennen und Lösungsansätze für den Umgang mit diesen zu entwickeln
- Die Auswirkung des Einsatzes technologischer Mittel auf die Steuerung des KonsumentInnenverhaltens, Loyalität, Profitabilität und weiterer relevanter Kriterien einzuschätzen
- Ein Vorgehensmodell zur Umsetzung von IT-unterstützten Customer Service Lösungen in Unternehmen anzuwenden

Nachhaltiges Supply Chain Management

Leitidee

Unsere Gesellschaft und damit die darin agierenden Unternehmen sehen sich mit immensen Herausforderungen konfrontiert – seien es Klima- und Umweltprobleme, seien es die Effekte des internationalen Handels auf den globalen Süden. Das Verhalten von Konsumentinnen und Konsumenten sowie ihre Erwartungen an Unternehmen verändern sich stetig, die Nachfrage nach sozial verantwortungsvollen und nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen steigt. In diesem Modul lernen Sie, wie Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln in Supply Chains umgesetzt werden können.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, ...

- die Relevanz einer Transition von linearen zu zirkulären Supply Chains zu erklären
- Kreislauf-Modelle (Closed Loop Modelle) des Supply Chain Managements zu beschreiben
- die Unterschiede zwischen linearen und zirkulären Supply Chains zu reflektieren
- generische Kreislauf Geschäftsmodelle zu erklären und situationsgerecht Vorschläge über deren Anwendung in Geschäftssituationen zu formulieren
- die Messung von Nachhaltigkeit in Supply Chains zu beschreiben
- die Rolle der sozialen Verantwortung im zirkulären Supply Chain Management zu beschreiben
- Ansätze zum Design zirkulärer Supply Chains zu identifizieren und anzuwenden
- die Nutzung der Beschaffung zur Implementierung von zirkulären Supply Chain Modellen zu erklären
- Frameworks für die Implementierung und Skalierung von Kreislauf-Ansätzen in den Supply Chains von Unternehmen zu beschreiben und zu nutzen

Process Automation & Mining

Leitidee

Die Automatisierung von Prozessen innerhalb und zwischen Unternehmen ist geprägt von organisatorischen und technischen Herausforderungen. Das Modul zielt darauf ab, praxisnahe Kompetenzen im Process Mining und der (Robotic) Process Automation zu vermitteln.

Robotic Process Automation (RPA) integriert Cloud und Legacy Applikationen und erlaubt eine rasche und skalierbare Implementierung von Automatisierungsinitiativen. Durch die Kombination von Software Robotern mit künstlicher Intelligenz (AI) und maschinellem Lernen (ML) bieten RPA Lösungen signifikante Potenziale für Organisationen aller Grössen. Im Modul behandeln wir die konzeptionellen Grundlagen von RPA, und setzen ein RPA Projekt konkret in einer führenden RPA Lösung um. Das Process Mining beschäftigt sich mit der Entdeckung, Überwachung und Erweiterung von Geschäftsprozessen und Prozessvarianten durch die Analyse von Daten in IT-Systemen wie z.B. ERP Systemen. Zu diesem Zweck werden die konzeptionellen Grundlagen des Process Minings eingeführt und deren Anwendung unter Nutzung eines Tools geübt.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage

- Process Mining Instrumente zielführend zur Analyse von Supply Chain Prozessen einzusetzen
- Process Automation Projekte zu planen
- Robotic Process Automation Werkzeuge für die Automatisierungen einfacher Prozesse zu nutzen

Produktentwicklung

Leitidee

Die Entwicklung neuer Produkte ist ein wichtiges Werkzeug für Unternehmen, um ihr Wachstum und Überleben zu sichern.

Während der Entwicklung eines Produkts werden bereits wesentliche Entscheidungen über Profitabilität und Nachhaltigkeit getroffen, sowohl für das Produkt selbst, aber auch für die Supply Chain welche nötig ist, um das Produkt vom Rohstoff bis zur Kundschaft zu transformieren und zu bewegen. Die Supply Chain Management seitige Begleitung von Entwicklungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten sowie die dafür nötige interdisziplinäre Zusammenarbeit in Entwicklungsteams steht im Fokus dieses Moduls.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Die Produktentwicklung in den Lebenszyklus von Produkten einzuordnen und deren Beitrag zur Schaffung von Wettbewerbsvorteilen erklären
- Auslöser potentieller Innovationen zu identifizieren und zu selektieren
- Produkt- und Dienstleistungsinnovation zu definieren
- Werkzeuge und Methoden des Product Designs und des Product Developments rollengerecht anzuwenden
- Nachhaltigkeitsaspekte in der Produktentwicklung zu bewerten

Die unterschiedlichen Funktionen zu beschreiben, die in der Entwicklung eines neuen Produkts involviert sind und deren Besonderheiten zu verstehen (Strategie, Marketing, Forschung und Entwicklung, Recht, Kundendienst, Finanzen, Supply Chain Management etc.)

Programmierung 1

Leitidee

Dieses Modul soll Studierende zum einen in die Lage versetzen kleinere Programme oder Programmanpassungen selbst realisieren zu können, sowie mit Systementwicklern auf Augenhöhe zu sprechen.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- verschiedene Programmier-Paradigmen, zugehörige Programmiersprachen und ihre Anwendungsschwerpunkte zu erinnern,
- verschiedene Datentypen zu unterscheiden und deren Anwendungsgebiete zu kennen,
- grundlegende Programmierkonzepte (Funktionen, Kontrollstrukturen wie z.B. Sequenzen, Verzweigungen, Wiederholungen, Auswahl) zu verstehen und bei der Entwicklung von Algorithmen einzusetzen,
- Methoden und Techniken zum Entwurf von Algorithmen (z.B. Struktogramm oder Programmablaufplan) anzuwenden,
- einfache informationsmethodische Problemstellungen (primär Zeichenketten-basiert) in Algorithmen abzubilden und diese in der Programmiersprache Python zu implementieren.

Smart Operations

Leitidee

Smart Operations bezeichnet die Integration einer reaktionsfähigen, anpassungsfähigen, digitalisierten und verbundenen Operations Funktion in ein digitales Supply Chain Netzwerk, in dem alle relevanten Aspekte der Produktion synchronisiert werden. Neben wesentlichen Potenzialen zur Verbesserung der Produktivität und Performance bieten sich dadurch auch Möglichkeiten, die Sicherheit und Nachhaltigkeit zu stärken.

Das Modul beinhaltet eine Kombination von innovativen digitalen Technologien, welche das Potenzial haben, Produktionsprozesse grundlegend zu verändern und «Smart» zu machen. Dazu gehören Robotik, der 3D-Druck (Additive Manufacturing) bis hin zum Industrial Internet of Things (IIoT). Während die Technologien selbst bereits in vorangehenden Modulen eingeführt wurden, fokussiert sich dieses Modul darauf, wie eine Organisation die für Smart Operations nötigen Fähigkeiten entwickeln kann und die Umsetzung und der Betrieb von Smart Operations gestaltet werden kann.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Wesentliche technologische Entwicklungen mit Bezug zu Operations and Maintenance (O&M, Produktion und Unterhalt) beschreiben
- Herausforderungen bei der Implementierung von Industry 4.0 Lösungen in Smart O&M zu erkennen und Lösungsansätze für den Umgang mit diesen zu entwickeln
- Die Auswirkungen von Smart Operations and Maintenance auf ausgewählte Unternehmen und Branchen zu beschreiben
- Ein Vorgehensmodell zur Umsetzung von Smart Operations (and Maintenance) in Unternehmen anzuwenden

Supply Chain Analytics & Big Data

Leitidee

Die Nutzung von Daten im Supply Chain Management ist ein wesentliches Mittel zur faktenbasierten Entscheidungsfindung. Dabei stellen die zunehmenden Mengen an (teilweise) unstrukturierten Daten besondere Herausforderungen an Supply Chain Manager. Das Modul vermittelt die Grundlagen eines datengetriebenen Supply Chain Management Ansatzes, und der Anwendungen von Analytics im Supply Chain Management. Dazu werden grundlegende Prinzipien der Datenanalyse praxisorientiert vermittelt und relevante Werkzeuge der Datenanalyse eingeführt, inkl. Microsoft Excel, SQL, Python, Jupyter Notebooks und Cognos Analytics, um Praxiserfahrung in der Manipulation von Daten und der Anwendung analytischer Methoden zu erwerben.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- Tabellen professionell nutzen und Microsoft Excel für unterschiedliche Datenanalyse Aufgaben verwenden, inkl. Data Wrangling und Data Mining
- Unterschiedliche Formen von Datenvisualisierungen (Charts und Plots) in IBM Cognos Analytics zu erstellen um Dashboards zu entwickeln
- Python Libraries wie Matplotlib für die Visualisierung von Daten einzusetzen
- Grundlegende Python Kenntnisse für die Analyse von Daten nachzuweisen, inkl. der Nutzung von Libraries wie Pandas und Numpy sowie dem Aufruf von APIs und Web Services
- Daten Ökosysteme zu beschreiben und Abfragen zu formulieren, um auf Daten in Cloud Datenbanken zuzugreifen unter Verwendung von SQL und Python aus Jupyter Notebooks

Supply Chain IT Systeme

Leitidee

Der Einsatz von IT Systemen im Supply Chain Management nimmt zu. Sowohl in der Zusammenarbeit mit Lieferanten, Vertriebspartnern und Kunden, als auch bei internen Unternehmensprozessen. Aufbauend auf die Pflichtmodule der Wirtschaftsinformatik fokussiert dieses Modul auf die Entwicklung von Kompetenzen bezüglich der relevanten Standards in der zwischenbetrieblichen Kommunikation, insb. EDIFACT, EPCIS und GDSN sowie der Nutzung des IBP (Integrated Business Planning) Moduls in SAP HANA. Die Umsetzung, Nutzung und Optimierung von Systemen im Supply Chain Umfeld bedingt ein Verständnis der Analyse von Business Requirements welche angelehnt an die Inhalte des IREB Foundation Level Zertifikats vermittelt werden.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Techniken und Methoden des Requirements Engineering (Anforderungsmanagement) zu beschreiben und anzuwenden
- Die verbreitetsten Notationen für die Dokumentation von Geschäftsanforderungen (Business Requirements) situationsgerecht einzusetzen
- Das SAP S4/HANA Modul IBP (Integrated Business Planning) als Anwender zu nutzen und dessen Grundlagen bezüglich Systemarchitektur, Datenbanken und Prozessen zu beschreiben
- Standards der zwischenbetrieblichen Kommunikation, insb. EDIFACT, EPCIS und GDSN in konkreten Anwendungsfällen zu implementieren

Supply Chain Management im Handel

Leitidee

Die Veranstaltung präsentiert und diskutiert die aktuellen Entwicklungen in der Logistik und im Supply Chain Management der Konsumgüterwirtschaft. Diese werden unter dem Begriff Efficient Consumer Response (ECR) subsumiert. ECR ist ein strategisches Kooperationsinstrument zwischen Industrie und Handel der Konsumgüterwirtschaft, das auf die Maximierung des Kundennutzens abzielt. Ebenso wird auf den Bereich des elektronischen Einzelhandels und dessen Konsequenzen für die Logistik und das Supply Chain Management für Handelsunternehmen eingegangen. Diese betreffen u.a. Konzepte der Hauszustellung sowie die Bereiche des social, local und mobile commerce.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage

- Abläufe und Prozesse in den Wettbewerbsfeldern der Konsumgüterwirtschaft zu verstehen und zu optimieren,
- die wichtigsten Designparameter und Komponenten zu spezifizieren,
- interorganisationale Dilemmas im zwischen Konsumgüterherstellern und -händlern zu erkennen und zu lösen.
- Zielkonflikte in Supply Chains abhängig vom Handelskontext zu analysieren

Supply Chain Operations

Leitidee

Dieses Modul bietet eine Einführung in die Konzepte, Prinzipien, Probleme und die Praxis des Operations Management. Dabei werden Unternehmen und Prozesse der Produktion, wie auch der Dienstleistung (Service Operations) behandelt. Themen, die behandelt werden, umfassen insb. die Verbindung von Unternehmens- und Supply Chain Strategien mit Operations Management, die Operations Prozesse in Produktion und Dienstleistungserbringung, Layouts von Produktionsstätten, Job Design, Planungsverfahren für Operations Management, Nachhaltigkeit und den Einsatz von Technologie.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- Eigenschaften und Besonderheiten des Operations Management in unterschiedlichen Branchen zu analysieren, insb. auch in Produktions- und Dienstleistungsunternehmen
- Operations Management im Kontext von Geschäfts-, Unternehmens- und Supply Chain Strategien eines Unternehmens zu bewerten und auf diese auszurichten
- Das Layout von Produktionsstätten zu analysieren und Gestaltungsoptionen auf Basis von Bedarfsanalysen zu entwickeln
- Job Designs zu gestalten
- Planungsverfahren des Operations Management anzuwenden
- Wesentliche Technologien zu bewerten, die in Operations Funktionen eingesetzt werden
- Gestaltungsoptionen im Operations Management zur Steigerung der Nachhaltigkeit zu analysieren und zu entwickeln

Supply Chain Optimierung und Netzwerk Design

Leitidee

Studierende lernen fortgeschrittene quantitative Verfahren zur Modellierung und Optimierung von Supply Chain Netzwerken kennen und wenden diese im Rahmen von Fallstudien an.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls in der Lage,

- Supply Chain Netzwerke formal (mit mathematischen Formeln) zu beschreiben
- Unterschiedliche Optimierungsverfahren sowie deren Anwendungsmöglichkeiten zu beschreiben und passende Verfahren für Fragestellungen auszuwählen
- Die Beschaffung von Daten zur Nutzung von Optimierungsverfahren zu organisieren
- Modelle für konkrete Aufgabenstellungen zu erstellen und Szenarien zu berechnen
- Aus Analysen gewonnene Erkenntnisse zielgruppengerecht aufzubereiten und Entscheidungsfindungsprozesse zu gestalten

Supply Chain Recht & Trade Compliance

Leitidee

Supply Chains sind global. Entsprechend sind komplexe rechtliche Aspekte und Vorgaben der Trade Compliance bei der Ausgestaltung bei der Zusammenarbeit mit inländischen, aber besonders ausländischen Handelspartnern zu beachten. Aufbauend auf dem Pflichtmodulen Recht: Grundlagen sowie Transportation & Distribution vermittelt das Modul die rechtlichen Grundlagen von Supply Chain Beziehungen mit einem besonderen Fokus auf den Export in die Europäische Union, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten von Amerika sowie ausgewählten asiatischen Ländern.

Typ

Wahlpflichtmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- Institutionen und rechtliche Rahmenbedingungen des internationalen Handels sowie deren Aufgaben und Inhalte einzuordnen, insb. auch das International Trade Law, das UN-Kaufrecht (CISG), WTO.
- Rechtliche Aspekte bei Import- und Exportgeschäften mit Kundschaft, Lieferanten aber auch ausländischen Partnernetzwerken zu beachten und einzusetzen
- die komplexen Rahmenbedingungen von Handelskontrollen zu verstehen
- Nationale und internationale Kontrollen und deren Implikationen und Anwendungsgrenzen zu evaluieren
- Rechtliche Handels- und Exportkontrollfragen in der Praxis zu interpretieren und zu lösen
- Anforderungen an interne Compliance Systeme für den Aussenhandel zu bewerten und zu gestalten
- moderne Vertragsformen in der Beschaffung einzuordnen
- Allgemeine Einkaufs- und Geschäftsbedingungen zu optimieren
- mit Schäden, Haftungen und Garantien umzugehen
- relevante Konventionen einzordnen
- die Grundlagen des internationalen Privatrechts zu beschreiben
- zwischen unterschiedlichen Ansätzen und Prozesses der Schlichtung unterscheiden
- rechtliche Aspekte von ESG (environmental, social, governmental) Anliegen mit Bezug zum Supply Chain Management zu bewerten

Wahlmodul

Anstatt Wahlmodule können zusätzliche Wahlpflichtmodule belegt werden. Weitere Möglichkeiten sind Sprachen, Module anderen Studiengängen oder sogar anderer Fachhochschule bzw. Universitäten, beispielsweise als Summer School besucht werden. In der Studienrichtung Digital Supply Chain Management werden folgende Wahlmodule angeboten.

Digital Supply Chain Management Praxisreflektion

Leitidee

Die Studierenden sollen im Rahmen eines dreiwöchigen Praktikums oder im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit einen Einblick in den Berufsalltag eines Supply Chain Managers gewinnen und eine konkrete Fragestellung aus ihrer Arbeitstätigkeit unter Verwendung der im Studium behandelten Theorien, Methoden und Konzepte reflektieren. Im Optimalfall nutzen die Studierenden das Digital Supply Chain Management Praktikum im Hinblick auf den Berufseinstieg in diesem Fachbereich oder eine berufliche Entwicklung, bzw. Neuorientierung innerhalb derselben.

Typ

Wahlmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,

- Supply Chain Management Theorien in reale Arbeitssituationen zu übertragen
- ihre persönliche Wirksamkeit in Arbeitssituationen zu reflektieren
- Schlüsse für Verhaltensänderungen sowie Optimierungen ihrer methodischen Ansätze in einem beruflichen Umfeld zu ziehen

Innovators Challenge Problem-to-Solution

Leitidee

Walk the Talk!

In diesem Modul werden keine Konzepte entwickelt, keine Papiertiger produziert und auch keine Präsentationen erarbeitet. An erster Stelle steht die Umsetzung und die Wirksamkeit der Ergebnisse.

Studierende arbeiten im Studium in interdisziplinären Teams im Rahmen eines Innovationsprojektes intensiv an Challenges von Wirtschaftspartnern

oder eigenen Geschäftsideen. Dabei liegt der Fokus in der Findung der für die Kunden relevanten Problemstellungen bis zur Lösungsgenerierung und endet in der Entwicklung eines Prototypen.

Die Resultate sollen nicht nur ein Konzept, sondern ein für die Auftraggeber fassbarer und getesteter Lösungsvorschlag sein. Deshalb sollen die Projektteams Prototypen ihrer Lösungsideen entwickeln, welche auch getestet werden müssen und allenfalls im Anschlussmodul "Innovators Challenge Solution-to-Market" weiterentwickelt werden können.

Die Studierenden nehmen mit ihrem Innovationsprojekt automatisch am Innovationswettbewerb "Innovators Challenge" (Owner: FHGR) teil und ihre Resultate werden an einem Abschlussevent von einer Jury bewertet

Typ

Wahlmodul

Umfang

4 ECTS-Punkte

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen selbständig Innovationsprojekte im Rahmen von interdisziplinären Teams durchzuführen und Methoden der menschenzentrierten Problemlösungsentwicklung anzuwenden. Hierbei lernen die Studierenden:

- Innovationsprojekte von Anfang bis zu Ende selbständig zu planen, zu kontrollieren und zu steuern
- in interdisziplinären Studierenden-Teams mit modernen agilen Methoden zusammen zu arbeiten
- menschenzentrierte Problemlösungsentwicklungsmethoden an realen Innovationsprojekten anzuwenden
- den iterativen und komplexen Prozess der Problemlösungsentwicklung inkl. allfälligem Scheitern zu erleben
- ihre Projekte vor einer Jury attraktiv zu verkaufen